

Der Skarabäus

In einigen Vitrinen im ersten Raum des Rundganges sind Objekte der frühzeitlichen ägyptischen Epoche ausgestellt. Doch was hat es mit den geheimnisvollen Schätzen auf sich?

Das Land der Pyramiden, Mumien und Pharaonen birgt viele Geheimnisse.

Kommt mit uns auf eine kleine Reise ins Alte Ägypten ...

Liebe Kinder,
wenn ihr auf die Skarabäen unten rechts und links klickt, kommt ihr vor und zurück. Außerdem gibt es auf vielen Seiten einiges zu entdecken, wenn ihr mit der Maus über die Bilder fahrt. Viel Spaß auf der Reise ins Alte Ägypten!





Vor 5000 Jahren entstand in Ägypten eine der größten Kulturen der Antike. Ägypten besitzt damit auch heute noch eine der ältesten Kulturgeschichte der Welt.

Leider ist viel verloren gegangen von den Schätzen und Schriften, da viele Könige die Gräber und Statuen ihrer Vorgänger verwüsteten, damit niemand an sie erinnert wird. Auch Grabräuber haben geplündert und nicht zuletzt ist in den tausenden Jahren auch sonst viel passiert.

Das Grassimuseum beherbergt ein paar Schätze dieser Zeit. Wir wollen uns auf die Spur des Skarabäus begeben ...

Bereits mit den Anfängen der ägyptischen Kultur verehrten die Menschen neben vielen anderen Tieren auch einige Insektenarten. Besonders dem Mistkäfer Skarabäus, auch Pillendreher genannt, wurde diese Ehre zuteil.

Seine Form und der goldene Schimmer seiner Flügel machten ihn einzigartig.

Allgemein gilt der Skarabäus als Glücksbringer und Schutzsymbol. Vermutlich weil er den Menschen das Nilhochwasser ankündigt, indem er vom Ufer ins Landesinnere und somit auch durch die Häuser wandert.

So wurden bis heute tausende Abbilder dieses Käfers aus Stein oder anderen Materialien geschnitten. Natürlich sahen diese nicht alle gleich aus. Ihre Größe und die Zeichen auf ihrer Unterseite richteten sich nach der jeweiligen Funktion, die ihnen zugeschrieben wurde.



Bei unserem Objekt handelt es sich um einen Skarabäus, der als Amulett getragen werden konnte.

Er wurde durchbohrt, so dass er auf eine Kette gefädelt werden oder als Ring gefertigt werden könnte, so wie du es bei dem anderen Skarabäus in der Vitrine sehen kannst.

Dieses Amulett trug man als Glücksbringer und Schutzengel. Die schutzbringende Amulettwirkung lag hauptsächlich in der Käferform. Aber auch das Material und seine Farbe konnten die Kraft des Amuletts erhöhen.

Doch warum legte man solche Amulette an? Was spielte der Glaube für eine Rolle bei den Alten Ägyptern?





Das Volk von Ägypten war sehr gläubig und verehrte hunderte von Göttern. Besonders der Sonnengott Re oder Amun-Re wurde angebetet, vor allem zur Zeit der Nilflut, in der die Bauern nicht arbeiten konnten.



In ihrem Alltag wendeten sich die Menschen mit ihren Problemen an weniger bedeutende Gottheiten. Diese wurden in unterschiedlichster Gestalt dargestellt. So gab es rein menschliche Figuren oder Menschen mit Tierköpfen, oftmals wurden sie aber auch in reiner Tierform abgebildet. So war es in manchen Gegenden strikt verboten diesen Tieren Leid zuzufügen. Es gab sogar riesige Massengräber, in denen Mumien von Katzen, Stieren und anderen Tieren bestattet wurden.

Die Religion



Die Gottheit Chepre verkörperte im Alten Ägypten den Sonnenaufgang, die Morgensonne und die Wiedergeburt. Nun fragt ihr euch sicher, was dieser Gott mit dem Skarabäus zu tun hat. Nun, dieser Käfer schob seine Dungkugel so vor sich her, dass es die Menschen an die Sonne am Horizont erinnerte. Eine weitere Gemeinsamkeit entstand dadurch, dass sich der Käfer ein Loch grub, um darin seine Eier abzulegen. Die Mutter verstarb dabei und die Jungen ernährten sich so lange von der Kugel, bis sie genug Kraft besaßen, sich an die Oberfläche zu graben. Die Menschen aber glaubten, der Käfer wäre verjüngt wiedergeboren und somit einer Gottheit gleich.

Eine Abbildung Chepres war ein Mann mit dem Kopf eines Skarabäus, wie du ihn auf der rechten Abbildung erkennen kannst.

Fährst du mit deiner Maus darüber, zeige ich dir eine weitere Darstellungsform dieser Gottheit.

Chepre spielte auch im Totenreich eine wichtige Rolle ...



Das Jenseits



In der Vitrine im GRASSI Museum kannst du neben den Uschebtis nur die Vorderseite unseres Skarabäus bewundern. Doch was verbirgt sich auf seiner Rückseite?

Wir haben für dich nachgesehen ...



Doch was für eine
Überraschung!

Wissenschaftler haben
herausgefunden, dass die
Zeichen gar nicht lesbar
sind.

Handelt es sich bei unserem
Skarabäus nun um eine
Fälschung?

Oder stammt er aus der
Werkstatt eines Mannes,
der nicht wirklich lesen und
schreiben konnte?

Auf den nächsten Seiten
erfährst du mehr über das
komplizierte Schriftsystem
der Ägypter ...



Die Entdeckung

Die Ägypter gehören zu den ersten Völkern, die schreiben konnten. Sie haben Schriftzeichen erfunden, die man **Hieroglyphen** nennt. Jedes Schriftzeichen steht für einen Gegenstand, Buchstaben oder Sprachlaut.

Das meiste, was die Ägypter damals aufschrieben, sind allerdings keine geheimnisvollen Zauberformeln, sondern ganz einfache Buchhaltungen: wie viele Schweine und wie viel Getreide wurden von welchem Händler für den ägyptischen Hof gekauft und was kostete das in altägyptischem Geld. Sie beschrieben ganz alltägliche Dinge des Lebens im damaligen Ägypten: die Jagd, Landwirtschaft und das Handwerk.

Anhand dieser Texte konnten Archäologen, aber auch Grabräuber herausfinden, wie reich ein Pharao gewesen sein muss und wie die Menschen im Alten Ägypten gelebt haben.

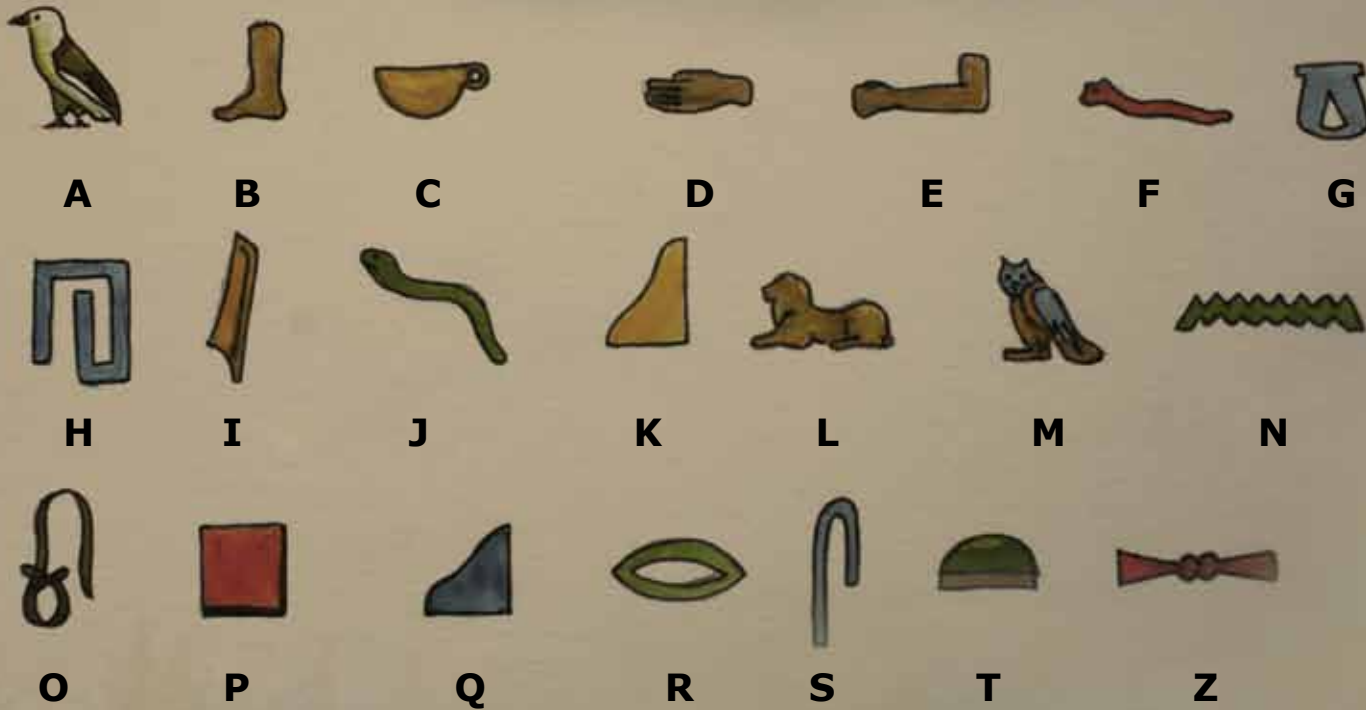
Auch heute findet man an den altägyptischen Tempeln Hieroglyphen. Sie schildern meist die "Größe" der früheren Pharaonen und deren Herrscherzeit.



Erst nach mehrjährigem Besuch einer Schule beherrschte ein Schreiber die schwierige Hieroglyphenschrift, denn es gab im Alten Ägypten tausende Hieroglyphen. Glaube aber nicht, dass ein altägyptischer Schreiber alle kannte. Ein bisschen mehr als 700 Zeichen musste er wissen, das reichte aus.

Wie viele Menschen in Ägypten lesen und schreiben konnten, ist unklar. Es waren jedoch nur wenige, denn die Bezeichnung "Schreiber" war lange gleichbedeutend mit "Beamter". Außerdem gab es in den Städten hauptberufliche Schreiber, die für Analphabeten Dokumente ausstellten. Damit aber auch alle anderen wenigstens erahnen konnten, was dort geschrieben stand, malten die ägyptischen Schreiber ein paar Szenen dazu.





Oft findet man Namen in Hieroglyphen geschrieben. Dazu braucht man natürlich ein Alphabet. Leider ist nicht jedes Alphabet dasselbe, da die Ägypter nicht immer die gleichen Hieroglyphen nahmen und viele Zeichen für ganze Wörter oder mehrere Buchstaben stehen. So haben sich in Europa, in den USA und überall sonst verschiedene Schreibweisen verbreitet.

Viele dieser Zeichen stellten Tiere, Menschen oder Gegenstände dar. Man schrieb von rechts nach links und von oben nach unten und manchmal schrieb man auch von links nach rechts, so wie wir es gewohnt sind. Wie man bei dem ganzen Durcheinander noch weiß, wie man die Hieroglyphen jeweils zu lesen hat? Das erkennt man daran, in welche Richtung die Tiere und Menschen schauen. Sie gucken immer der Leserichtung entgegen.

Du siehst, ganz so einfach ist es mit der Hieroglyphenschrift nicht ...

... und somit handelt es sich bei unserem Skarabäus nicht gleich um eine Fälschung. Es ist jedoch sehr wahrscheinlich, dass er von jemandem geformt wurde, der nicht so gut lesen und schreiben konnte wie ihr.



Du möchtest ganz schnell zurück zum Anfang und die Reise nochmals antreten? Dann schwing dich auf meinen Rücken und mit einem Klick bist du am Ziel ...

An dieser Stelle endet unsere Reise.